

Moderner Diagnose-Trakt

Prenzlau (A. Gericke). Die Endoskopie-Abteilung des Krankenhauses Prenzlau hat neue Räume bezogen. Diese wurden jüngst durch Landrat Dietmar Schulze und den Geschäftsführer der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH, Harald Kothe-Zimmermann, in voller Ausstattung offiziell zur Nutzung übergeben. Dabei wurde die Endoskopie um einen Untersuchungs- und Behandlungsplatz erweitert. „Die Endoskopie hat im Krankenhaus eine Schlüsselfunktion“, sagte der Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Dr. Uwe Knitter. „Zum einen ist sie die genaueste Untersuchungsmethode bei vielen Erkrankungen und gleichzeitig ermöglicht sie viele spezielle Eingriffe.“

Endoskope sind schlauchförmige flexible Geräte, die durch natürliche Körperöffnungen eingeführt werden. Der Mediziner manövriert sie vom Instrumentenkopf aus mit Hilfe von Steuerrädern und kann auf dem Bildschirm jedes Detail im betreffenden Körperbereich erkennen.

Zu den häufigsten Anwendungen der Endoskopie im Krankenhaus Prenzlau gehören die Magen- und die Darmspiegelung und die Untersuchung



Das Team der Endoskopie-Abteilung des Kreiskrankenhauses Prenzlau freut sich über die verbesserten Bedingungen, die Patienten und Mitarbeiter in den neuen Räumlichkeiten vorfinden. Kürzlich wurde der moderne Trakt im ersten Geschoss der Klinik in Betrieb genommen.

Foto: Claudia Marsal

der Galle. Das Endoskop liefert hochaufgelöste digitale Bilder vom Inneren der Speiseröhre bis zum Enddarm. Der Arzt kann auf diesem Weg auch Gewebeproben entnehmen und zum Beispiel Darmpolypen entfernen. Fünf Kran-

kenschwestern und drei Ärzte sind in der Endoskopie-Abteilung beschäftigt. Die Untersuchungen und Behandlungen werden stationär und auch ambulant, das heißt ohne notwendige Aufnahme des Patienten ins Krankenhaus, durchge-

führt.

Das ist zum Beispiel bei Vorsorgeuntersuchungen oder bei der Abklärung von Beschwerden und Symptomen der Fall. „Der Bedarf am Einsatz der Endoskopie ist sehr groß“, sagte Krankenhausverwal-

ter Detlef Lischka. Pro Jahr würden derzeit mehr als 2000 endoskopische Untersuchungen im Prenzlauer Krankenhaus durchgeführt. „Wir verfügen hier über eine hochmodern ausgestattete Abteilung – sie bildet gewissermaßen das Rückgrat für viele Bereiche der Inneren Medizin“, sagte GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann.

„Ich freue mich, dass die Erweiterung so ausgezeichnet gelungen ist, und danke allen Beteiligten dafür.“ Auch Stationschwester Gerlind Samuel gefällt ihr neuer Arbeitsplatz. „Ein Vorteil ist zum Beispiel, dass Arbeitsabläufe, wie das Aufbereiten der Instrumente, durch die neuen Gegebenheiten vereinfacht wurden.“

Zur Abteilung gehören neben den zwei Endoskopie-Plätzen auch ein Raum für die Echokardiografie, einer für die Ergometrie sowie ein Raum für die Schrittmacherfunktionsprüfung, einer für die Abdomensonografie. Landrat Dietmar Schulze beglückwünschte die Mitarbeiter zu dem neu gestalteten Bereich und wertete die Investition als wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer noch besseren standortnahen medizinischen Versorgung der Bevölkerung.